

Rudolf Bohren: Geistvoll - ein Auslese  
Herausgegeben von Rudolf Landau  
Calwer Verlag, Stuttgart 2013, 284 Seiten  
ISBN 978 - 3 - 7668 - 4254 - 1

Der älteren Generation badischer – und nicht nur badischer – Pfarrerinnen und Pfarrer wird er noch lebhaftig in Erinnerung sein: Rudolf Bohren, 1920 in –Grindelwald geboren, 2010 in Heidelberg gestorben; eine kleine knorrige Gestalt, sprühend vor Temperament und Geist, voller origineller Einfälle und Beispiele, mit denen er seine homiletischen Vorträge spickte und seine Anliegen als Prediger, Professor und Autor im Fach praktische Theologie vermittelte – eben geistvoll.

Rudolf Landau, Bohrens erster Promovend in Heidelberg, hat Signale dieses lebendigen Geistes zusammengestellt. Dabei ist erstaunlich, wie zeitgemäß und aktuell vieles von dem geblieben ist, was wir heute lesen. Immer sind seine Predigten und Vorträge an der Gemeinde orientiert, immer bleiben sie der Institution Kirche gegenüber kritisch. Dazwischen gibt es eindringliche Texte bekannter Dichter und einfühlsame Gebete, die man unmittelbar aufnehmen kann.

Rudolf Landau hat seine Auslese eingeteilt in vier große Abschnitte: Der heilige Geist in seiner Wirklichkeit und Wirksamkeit – unsere Gemeinden als Gemeinde Jesu Christi – Vollmacht der Seelsorge – Vollendete Zukunft gegen den Tod. Immer gehören zu jedem Abschnitt Predigten, Zwischentexte und Gebete.

Aus der Fülle der Predigten zu alt- und neutestamentlichen Texten, aus den vielerlei Wegbeschreibungen des Geistes in der Gemeinde und der Aufgaben der Seelsorge kann nur als Beispiel ein Ausschnitt herausgegriffen werden, der den Blick in die Zukunft des ewigen Lebens öffnet. Es ist ein Vortrag bei der Mannheimer Geistlichen Woche 1963 über das Ewige Leben.

„Ich freue mich, dass Sie noch am ewigen Leben sind“ – so zitiert Bohren einen Landstreicher, der ihm regelmäßig zu Weihnachten schreibt. Wir sind alle „am ewigen Leben“, das heißt wie sind alle nicht fertig mit Gott. Freilich gibt es viele, die über Gott reden und doch nicht „am ewigen Leben“ sind. Wer ewiges Leben hat, in dem wirkt der heilige Geist. Ewiges Leben haben wir, wenn wir im Geist leben. Und nun entfaltet Bohren die Wirkung des Geistes, der ewiges Leben bereits in diesem Leben schafft. Wir haben ewiges Leben in der Gesellschaft mit dem leidenden und sterbenden Christus, in dessen Tod hinein wir getauft sind. Das ewige Leben ist das Ende des alten und zugleich Anfang eines neuen Lebens. So wie der kommende Christus schon gegenwärtig ist, wo gepredigt, geglaubt und getauft wird.

So etwas wie ein roter Faden, der diese Auslese von Bohrens Werke bestimmt, ist die Wirkung des Geistes. „Wir bekommen Augen für Gott“, das gilt für die Wirkung des Geistes in der Gemeinde und im Leben des einzelnen als Wirkung des Geistes Gottes. Geistesgegenwart ist auch die unverzichtbare Voraussetzung jeder Seelsorge. Sie sorgt dafür, dass die Gemeinde nicht nur Seelsorge betreibt, sondern Seelsorgegemeinde wird. Darum sind Bohrens Artikel über Gemeinde und Seelsorge besonders eindringlich. Immer bleiben in Bohrens Lebenswerk die im Blick, die als Pfarrerinnen und Pfarrer und als Ehrenamtliche in der Gemeinde mit dem Wort und der Tat wirken. Sie werden durch viele Passagen der hier abgedruckten Predigten und Artikel ermutigt, inspiriert und getröstet. Denn immer steht hinter ihnen das Wort, das wirksam, schöpferisch und aktivierend ist und nicht leer zurückkehrt.

Klaus Schnabel, Karlsruhe

*Die Buchbesprechung ist erschienen in den Badischen Pfarrvereinsblättern.*